



PROTOKOLL über die 197.

Bürgerversammlung für die Gesamtstadt mit Schwerpunkt Nordwest/Nasbach (Eichwasen) – Bezirk VI - am 4. Juli 2018

in der Schule am Museum, Ansbacher Straße 11.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Besucher ca. 90 Personen

Anträge (Empfehlungen) 1 (siehe Anlage zum Protokoll)
Anregungen (Anfragen) 22 (siehe Anlage zum Protokoll)

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Dr. Roland Oeser	Bürgermeister, Vorsitzender
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Harald Bergmann	GEWOBAU Schwabach GmbH
Horst Suck	Polizeiinspektion Schwabach
Dr. Thomas Hiller	Stadtwerke Schwabach GmbH
Tobias Mayr	Stadtverkehr Schwabach GmbH
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt
Jürgen Ramspeck	Pressestelle
Brigitte Schindler	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Saskia Bergmann	SPD
Dr. Gerhard Brunner	SPD
Eckhard Göll	Bündnis 90 / Die Grünen
Karin Holluba-Rau	Bündnis 90 / Die Grünen
Jürgen Lemke	SPD
Klaus Neunhoeffter	Bündnis 90 / Die Grünen
Petra Novotny	Bündnis 90 / Die Grünen
Martin Sauer	SPD

3. Presse

Jürgen Karg, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Bürgermeister Dr. Oeser eröffnet um 19 Uhr die von ca. 90 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt Herr Dr. Oeser die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Weiterhin informiert er über die Datenschutzhinweise zur Bürgerversammlung, die auch in Schriftform aushängen. Das Protokoll der Bürgerversammlung wird zeitnah im Internet veröffentlicht.

TOP 2	Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-
1. Anregung Herr K.	<ul style="list-style-type: none">- Die Ausfahrt aus der Straße Am Pointgraben auf die Nürnberger Straße soll so gestaltet werden, dass die Rechtsabbiegespur besser befahrbar wird.- Das Teilstück der Dr.-Haas-Straße, ab der Rohrer Straße, soll zur Nürnberger Straße hin für den Verkehr geöffnet und als Einbahnstraße ausgewiesen werden.-An der Kreuzung Ansbacher /Nürnberger Straße soll ein Kreisverkehr errichtet werden. <p>An der Kreuzung Nürnberger/Fürther/Ansbacher Straße hat sich die Zufahrtsituation verschlechtert. Oft bildet sich ein Rückstau bis über den Kreisverkehr im Kasernengelände hinaus. Ursachen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Kreuzung Am Pointgraben/Nürnberger Straße ist schlecht gestaltet, sie wird gemieden, die Autofahrer weichen über die Ansbacher Straße aus. Die Rechtsabbiegespur ist blockiert, sobald zwei Fahrzeuge an der Bedarfsampel stehen.- Zusätzliche Behinderungen durch Entladetätigkeit der Firma Fiegl in der Ansbacher Straße.
Herr Engelbrecht	Die Problematik durch die Entladetätigkeit der Anlieferer der Firma Fiegl ist bekannt. Es wird polizeiliche Maßnahmen geben, sodass wir hoffen, dass sich die Situation in den nächsten Monaten entspannt bzw. mit der Fa. zusammen Lösungen gefunden werden können.
Herr Kerckhoff	Die Nürnberger Straße ist eine Bundesstraße – für Baumaßnahmen ist das Staatliche Bauamt zuständig. Verbesserungen durch einen Kreisverkehr sind grundsätzlich möglich, jedoch reicht meist der Platz nicht aus. Die Aufhebung der Sperre am südlichen Ende der Dr.-Haas-Straße und die Einführung einer Einbahnstraßenregelung wird geprüft.
2. Anregung Herr P.	In der Dr.-Haas-Straße soll öfter geblitzt werden. Es wird dort zu schnell gefahren.

Herr Suck, Polizei/ Herr Engelbrecht	Die mobile Geschwindigkeitsmessstation soll aufgestellt werden, um zu prüfen, wann und wieviel zu schnell gefahren wird. Bei Bedarf wird die Verkehrsüberwachung gebeten dort zu kontrollieren.
3. Anregung Herr G. Herr Engelbrecht	Die Hindernisse in der Wilhelm-Dümmeler-Straße sollen verkleinert oder entfernt werden. Die Straße soll für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der Hindernisse in der Wilhelm-Dümmeler-Straße herrscht dort oft Verkehrschaos. Das Entfernen der Hindernisse wäre eher kontraproduktiv. Durch die Hindernisse muss langsamer gefahren werden, dies hält zusätzlich auch Fremde vom Durchfahren ab. Eine Anlieger-frei-Regelung kann nur schwer kontrolliert werden, lässt weiterhin viele Zufahrten zu und nützt daher nicht viel. Es wird aber geprüft, ob eine solche Regelung sinnvoll ist.
4. Anregung Herr W. Bürgerin Herr Suck, Polizei	Polizei soll das Abstellen unangemeldeter Kraftfahrzeuge in der Wilhelm-Dümmeler-Straße und in der Dr.-Haas-Straße unterbinden. In der Wilhelm-Dümmeler-Straße werden des Öfteren Autos ohne Kfz-Kennzeichen über einen längeren Zeitraum auf öffentlicher Straße abgestellt. Die Polizei möge dies bitte unterbinden. In der Verlängerung der Dr.-Haas-Straße, hinter den Hochhäusern, steht seit vielen Wochen ein unangemeldetes Fahrzeug mit einer Beseitigungsaufforderung an der Windschutzscheibe. Fahrzeuge, die nicht angemeldet sind, dürfen nicht auf öffentlichen Flächen abgestellt werden. Bei Verstößen bittet er, die Polizei telefonisch zu informieren. Die jetzt gegebenen Hinweise lässt er prüfen.
Frage Herr Engelbrecht	Wann wird die Verlängerung der Ansbacher Straße ausgebaut? Ein Ausbau ist derzeit nicht möglich, da die Stadt Probleme beim Grundstückserwerb hat.
Diskussion Herr L. Herr Kerckhoff	Im Bereich des Einkaufszentrums und des Kindergartens wären ggf. auch Platzaufweitungen machbar, mit der Möglichkeit, dass Straßenverkehr und Fußgänger gleichberechtigt sind. Das Zentrum und der Abschnitt der Wilhelm-Dümmeler-Straße wurden aus dem derzeitigen B-Plan-Verfahren herausgenommen und werden in einem zweiten Verfahren behandelt. Hier können dann auch Varianten für die Verkehrsflächen geprüft werden, ggf. ist ein so genannter Shared Space möglich.

5. Anregung Frau B.	Die Laterne in der Abenberger Straße, hinter dem Anwesen Spalter Straße 12, ist sehr hell und soll gedimmt werden. Sie wohnt in einem Reihenhaus, der Garten geht zur Abenberger Straße hin. Dort ist eine neue LED-Laterne, diese ist sehr hoch und sehr hell und leuchtet bis in ihr Wohnzimmer hinein.
6. Anregung Herr B. Herr Kerckhoff	In der Eichwasenstraße, zwischen der Johann-Forster- und der Berchtoldstraße, soll ein 1 m breiter Streifen für Fußgänger abmarkiert werden. Die Fußgänger und vor allem die Kinder sind in diesem Bereich nicht geschützt. Dies wird geprüft; wenn eine ausreichende Fahrbahnbreite vorhanden ist, müsste dies machbar sein.
Diskussion Frau R. Herr Kerckhoff	Der Winterdienst soll auch in den Nebenstraßen Schnee räumen. Durch den Wechsel von Antauen und Gefrieren des Schnees wird die Fahrbahn oft in eine Eisfläche verwandelt, was gefährlich ist. Die Stadt hat nicht die Kapazitäten dazu. Die Räumung erfolgt nach einer Prioritätenliste, erst wenn die Straßen der 1. und 2. Priorität geräumt sind und es nicht mehr schneit, können die Nebenstraßen geräumt werden.
Diskussion Herr W. Herr B. BM Dr. Oeser	Der Winterdienst soll auch in den Nebenstraßen Schnee räumen. Er ist Nachbar vom Museumspark. Früher gab es dort ein bis zwei Veranstaltungen im Jahr; im Rahmen der 900-Jahr-Feier gab es sehr viele Veranstaltungen. Wird der Museumspark zum Festplatz? Bei der 1. Kino-Vorführung hatte er in seinem Wohnzimmer eine Lautstärke von 100 Dezibel gemessen. Bei der zweiten Veranstaltung fand er es sehr nett, dass die Nachbarn informiert und eingeladen wurden. Er bittet bei Veranstaltungen die Lautsprecherboxen in Richtung Kreisverkehr auszurichten. Auch eine Information über bevorstehende Veranstaltungen und die Benennung eines Ansprechpartners wären schön. Es gibt nach derzeitiger Planung nicht mehr so viele Veranstaltungen wie im Jubiläumsjahr 2017. Es ist nicht geplant, den Museumspark als Veranstaltungsschwerpunkt auszubauen. Allerdings bietet sich der Park schon an, um im Freien zu feiern, so dass es schon die eine oder andere Veranstaltung geben wird.

<p>7. Anregung Herr T. Herr Engelbrecht</p>	<p>In der Heilsbronner Straße soll das Parken auf eine Straßenseite begrenzt werden.</p> <p>In der Heilsbronner Straße wurde ein Parkverbot für LKWs ausgewiesen. Das war sehr gut. Nun parken sehr viele PKWs beidseitig in der Straße. Da es sich hier um einen Schulweg handelt und dieser durch die parkenden Fahrzeuge sehr unübersichtlich ist, sollte das Parken für PKWs nur auf einer Straßenseite möglich sein. Eine Ortsbesichtigung sollte möglichst kurz vor 8 Uhr stattfinden.</p> <p>Die Situation muss vor Ort geprüft werden.</p>
<p>8. Anregung Frau E. BM Dr. Oeser</p>	<p>In der Windsbacher Straße soll das Schild „Verkehrsberuhigter Bereich“ durch ein größeres ersetzt und niedriger aufgehängt werden.</p> <p>Das Schild ist sehr klein und sehr hoch angebracht, so dass es nicht wahrgenommen wird. Sie hat dies bereits beantragt, jedoch noch keine Rückmeldung dazu erhalten.</p> <p>Die Angelegenheit wird überprüft.</p>
<p>1. Antrag Herr I. Frau E. Herr Kerckhoff</p>	<p>Errichtung eines Geh- und Radweges auf der Regelsbacher Straße zwischen dem Parkplatz des Krankenhauses und dem Leitelshofer Weg.</p> <p>Er beantragt die Errichtung eines Fuß- und Radweges als sichere Verbindung für Fußgänger zum Naherholungsgebiet.</p> <p>Der Weg vom Parkplatz des Krankenhauses zum Trimm-Dich-Pfad kann nur mit dem Auto zurückgelegt werden, da der Fußweg auf der Regelsbacher Straße zu gefährlich ist.</p> <p>Dieses Anliegen wurde an das zuständige Staatliche Bauamt schon öfter herangetragen und auch schon mehrmals abgelehnt, wird aber auch von der Stadt unterstützt</p> <p>Der Antrag wurde einstimmig angenommen.</p>
<p>9. Anregung Frau R. Herr Kerckhoff</p>	<p>Sie möchte wissen, wie die Ausbaupläne für die Eichwasen-, Dr.-Zinn- und Berchtoldstraße sind und ob beim Ausbau Erschließungskosten anfallen.</p> <p>Die Eichwasenstraße ist noch nicht erstmalig hergestellt, so dass hierfür Erschließungsbeiträge anfallen. Für die anderen Straßen muss er noch Informationen einholen.</p>

<p>10. Anregung</p> <p>Frau T.</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Der Brunnen im O'Brien-Park soll repariert werden</p> <p>Der Brunnen funktioniert nur bei schlechtem Wetter, bei schönem Wetter würden ihre Kinder dort so gerne planschen und spielen.</p> <p>Die Brunnenpumpe ist zurzeit aufgrund des hohen Sandeintrags defekt, es wird versucht eine Lösung zu finden.</p>
<p>11. Anregung</p> <p>Frau M.</p> <p>Herr Spahic</p>	<p>Schnelles Internet bitte auch für ein weiteres Anwesen in der Lindenbachstraße.</p> <p>Die Bürgerin hat noch immer keine ausreichende Internetversorgung.</p> <p>Der Fall ist bekannt. Es gibt noch vereinzelt Lücken. Es wird gerade geprüft, wie diese Lücken geschlossen werden können. Ein Ergebnis dieser Analyse liegt bald vor. Die Stadt wird in ein neues Förderprogramm einsteigen.</p>
<p>Frage</p> <p>Frau M.</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Die Bürgerin wohnt in der Eichwasenstraße und musste für den Ausbau des Hirtenwegs Erschließungskosten zahlen. Beim Ausbau der Eichwasenstraße wird sie keine Erschließungskosten mehr entrichten.</p> <p>Es wird ein Abrechnungsgebiet festgelegt, wer in diesem Gebiet wohnt, wird an den Erschließungskosten beteiligt. Wenn jemand schon einmal einen Erschließungsbeitrag entrichten musste, wird er in der Regel kein zweites Mal mehr veranlagt, es sei denn, das Anwesen liegt an zwei Straßen.</p>
<p>12. Anregung</p> <p>Frau M.</p> <p>Herr Engelbrecht</p>	<p>Der Metallzaun bzw. die dahinter parkenden Autos bzw. Busse in der Straße Hirtenweg stellen eine Sichtbehinderung für Autofahrer dar. Um Verbesserung der Sichtverhältnisse wird gebeten (evtl. Verkehrsspiegel).</p> <p>Im Kurvenbereich des Hirtenwegs ist ein Anwesen mit Metallzaun. Dahinter parken oft große Fahrzeuge bzw. Busse, so dass die Sicht auf den Gegenverkehr eingeschränkt ist, wenn man vom Spielplatz kommend nach links in den Hirtenweg abbiegen möchte. Um Anbringung eines Verkehrsspiegels wird gebeten.</p> <p>Die Situation wird vor Ort von Bürgermeister Dr. Donhauser, dem Straßenverkehrsamt und der Polizei geprüft.</p>
<p>Frage</p> <p>Frau N.</p>	<p>In der Sendung Quer ging es um Erst- und Zweiterschließung. Wenn eine Straße vor vielen Jahren mit Entwässerung, Beleuchtung etc. erschlossen wurde, kann man doch heute nicht sagen, dass diese Straße noch nicht erstmalig hergestellt wurde.</p>

Herr Kerckhoff	Es ist tatsächlich so, dass eine Straße nur dann als erstmalig hergestellt gilt, wenn alle Voraussetzungen, wie Entwässerung, Beleuchtung, Straßenaufbau etc. erfüllt sind. Außerdem ist es so, dass niemand doppelt belastet wird, da für die alten, noch nicht erstmalig hergestellten Straßen damals auch keine Beiträge berechnet wurden.
13. Anregung	Die Busfahrer sollen zum Ein- und Aussteigen die Busse absenken.
Bürgerin	Wie viele Busse vom Stadtverkehr sind absenkbar? Sie hat einen Rollator und Probleme beim Ein- und Aussteigen besonders an der Haltestelle „Am Spitalberg“.
Herr Mayr	Alle Busse, bis auf einen, sind absenkbar. Der letzte Bus wird auch noch ausgetauscht. Manchmal ist auch der Gehweg nicht passend. Wenn der Bus nicht abgesenkt wird, liegt es meist am Fahrer. Bitte den Stadtverkehr bei etwaigen Vorfällen informieren.
Frage	
Bürger	Seine Frau fährt mit dem Bus der Linie 661 vom Schwabacher Bahnhof zum Eichwasen. Manchmal muss sie eine halbe Stunde auf den Bus warten. Werden die Buszeiten verbessert und an den VGN gekoppelt?
Herr Mayr	Die Busse sind nach der S-Bahn ausgerichtet, die Zeiten werden nicht verändert. Leider kann der Fahrplan derzeit nicht immer eingehalten werden, da die Strecke durch den Autobahnausbau überlastet ist.
14. Anregung	Das Einkaufszentrum am Eichwasen soll attraktiver werden.
Frau Sch.	Anwohner sollen aufgefordert werden, die über den Bürgersteig ragenden Hecken zurückzuschneiden.
Herr Kerckhoff	Die Hecken ragen oft 60 cm weit in den Gehweg hinein, so dass man nicht zu zweit nebeneinander auf dem Gehweg laufen kann. So z. B. in der Kurve der Wilhelm-Albrecht-Straße und beim Kindergarten. Auf den Geschäftsbesatz des Einkaufszentrums haben wir wenig Einfluss. Hinweise zum Rückschnitt der Hecken werden im Frühjahr und Herbst regelmäßig im Stadtblick veröffentlicht. Bei starkem Überhang werden die Eigentümer zum Rückschnitt aufgefordert.
15. Anregung	Der Spielplatz an der Spalter Straße soll mit Spielgeräten für kleine Kinder aufgerüstet werden.
Herr T.	Auf dem Spielplatz sind keine Schaukel, Rutsche, kein Kletterhäuschen, nur Sand. In dem Neubaugebiet wohnen viele Kinder. Der Spielplatz soll aufgerüstet werden.

Herr Kerckhoff	<p>Der Spielplatz wurde bewusst für ältere Kinder konzipiert mit dem Brunnen, der im Moment leider nicht geht. Durch Personalaufstockung ist es nun möglich, einen Spielbereich mit Geräten für Kleinkinder zu ergänzen. Dies soll eines der ersten Projekte werden.</p>
16. Anregung Herr R. Herr Engelbrecht	<p>In der Limbacher Straße an der Ecke Hardenbergstraße soll ein Verkehrsspiegel angebracht werden.</p> <p>Beim Abbiegen von der Hardenbergstraße in die Limbacher Straße ist die Sicht durch die Gärtnerei Jungegger eingeschränkt.</p> <p>Die Anregung wird geprüft.</p>
Diskussion Herr R. Herr Mayr	<p>Die Bushaltestelle auf der Limbacher Brücke soll verlegt werden.</p> <p>Im Feierabendverkehr stauen sich die Fahrzeuge oft bis über den Kreisel in die Katzwanger Straße hinein. 80 m weiter ist eine Bushalte-Bucht, dort behindert der Bus niemanden.</p> <p>Die Haltestelle wurde extra auf die Brücke verlegt, da bei Verspätungen der S-Bahn der Bus an der alten Haltestelle nicht mehr erreicht wurde.</p>
17. Anregung Frau S.	<p>Der Schuttberg auf dem Gelände der Kinderkrippe Zwergenhaus soll beseitigt werden.</p> <p>Sie ist im Elternbeirat der Kinderkrippe Zwergenhaus in der Flurstraße 58. Auf dem Gelände der Kinderkrippe ist seit vielen Jahren ein großer Schutthaufen, in dem auch Scherben enthalten sind. Der Schuttberg soll beseitigt werden, da Verletzungsgefahr besteht. Sie bittet um eine verbindliche Zusage, bis wann der Schutt beseitigt wird.</p>
18. Anregung Herr M. Herr Kerckhoff	<p>Die Oberreichenbacher Straße soll ausgebaut werden.</p> <p>Die Straße befindet sich in einem bedauernswerten Zustand.</p> <p>Ein Ausbau der Straße mit einem Geh- und Radweg scheidet derzeit am Grunderwerb. Die Straße ist in der Prioritätenliste für den Straßenausbau enthalten, ein Ausbau ist aber nicht kurzfristig vorgesehen. Die Straße wird regelmäßig ausgebessert.</p>
19. Anregung Herr M.	<p>Die Eigentumsverhältnisse der in SC verlegten Wasserhausanschlüsse sollen auf Rechtmäßigkeit überprüft werden.</p> <p>Für den Trinkwasserhausanschluss ist normalerweise der Wasserversorger bis zum Zähler, für nach dem Zähler liegende Bauteile ist der Kunde zuständig. In Schwabach gilt die Regelung, dass der Kunde auch für die defekte Wasserhausanschlussleitung von der Anbohrstelle bis zum Wasserzähler verantwortlich ist. Dies ist</p>

<p>Herr Engelbrecht</p>	<p>unrechtmäßig, da der Bürger keinen Einfluss auf die Bauteile vor dem Zähler hat. Die Stadt sollte die Rechtslage noch einmal prüfen.</p> <p>Rechtlich gibt es beide Möglichkeiten. Dies ist in der Satzung so festgesetzt.</p>
<p>Frage</p> <p>Herr A.</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Wann erfolgt der Ausbau des Martin-Luther-Platzes?</p> <p>Der Entwurf wurde im letzten Jahr viel diskutiert. Im Dezember 2017 wurde der Beschluss für den Ausbau gefasst. Man steht in Verhandlung mit den Planern. Wir hoffen, dass im Herbst die Planung erfolgen und 2019 mit dem Ausbau begonnen werden kann.</p>
<p>20. Anregung</p> <p>Herr K.</p> <p>Herr H.</p> <p>BM Dr. Oeser</p>	<p>Es soll reine Bürgerversammlungen für die „Gesamtstadt“ und für die „Innenstadt“ geben.</p> <p>Die heutige Bürgerversammlung ist für die Gesamtstadt. Er hätte gerne eine Bürgerversammlung für die „Innenstadt“.</p> <p>Seit 2008 hat es keine Bürgerversammlung für die Gesamtstadt gegeben. Erst auf seine Beschwerde bzw. auf Anordnung durch die Regierung gibt es die Bürgerversammlung Gesamtstadt in Verbindung mit einer Versammlung für einen Versammlungsbezirk. Es soll eine eigene Bürgerversammlung für die Gesamtstadt geben.</p> <p>Die Bürgerversammlungen für die einzelnen Versammlungsbezirke sind immer gut besucht, eine alleinige Bürgerversammlung für die Gesamtstadt war immer schlecht besucht. Zu besonderen Anlässen werden außerordentliche Bürgerversammlungen anberaumt. Es gibt keine Veranlassung von der bisherigen Regelung abzuweichen, dennoch kann die bisherige Handhabung noch einmal überdacht werden.</p>
<p>21. Anregung</p> <p>Herr K.</p> <p>Herr Engelbrecht</p> <p>Herr Dr. Hiller</p>	<p>Die öffentlichen Toiletten am Königsplatz sollen länger geöffnet bleiben.</p> <p>Die öffentlichen Toiletten am Königsplatz schließen bereits um 20 Uhr. Es befinden sich aber um diese Zeit noch viele Personen auf dem Marktplatz.</p> <p>Es wurde bereits mit den Stadtdiensten, die für die Tiefgaragen-Toiletten zuständig sind, vereinbart, die Toiletten am Wochenende bis 22 Uhr zu öffnen.</p> <p>Eine darüberhinausgehende Öffnung der Toiletten wird geprüft.</p>
<p>22. Anregung</p>	<p>Die Abfallgebühren, insbesondere die Grundgebühr, sollen gesenkt werden.</p>

Herr K.	Die Grundgebühr der Abfallgebühren soll gesenkt werden, da diese insbesondere die Ladenbesitzer belastet. Nürnberg senkt auch die Abfallgebühren. Schwabach ist im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden zu teuer.
Herr Engelbrecht	Das Problem in Schwabach ist die Deponie, sie muss endabgedichtet, d.h. renaturiert werden. Hierdurch entstehen Kosten in hoher einstelliger Millionenhöhe. Die Finanzierung läuft über die Abfallgebühren, deshalb können die Gebühren derzeit nicht gesenkt werden. Im letzten Jahr wurde die Kalkulation beschlossen, sie kann eingesehen werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Bürgermeister Dr. Oeser den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 18. Juli 2018



Dr. Roland Oeser
Bürgermeister

gez. Brigitte Schindler
Protokoll